

Magnesium nach Bypass?	<i>Am Heart J</i>	26
Neue Daten von Val-HeFT: Valsartan vermindert Vorhofflimmern bei Herzinsuffizienz	<i>Symp.</i>	26
Hypertonie-Prävalenz in den USA	<i>JAMA</i>	26
<b>Neurologie</b>		
Schnellender Mittelfinger: Spinalstenose	<i>Lancet</i>	27
Hilfe für Alzheimer-Patienten, Angehörige, Ärzte	<i>Symp.</i>	27
Kein Mittel gegen Schlafanfalle bei Parkinson	<i>BMJ</i>	27
Diazepam i.v. hilft bei Neuroleptika-induzierter Akathisie	<i>J Clin Psychiatry</i>	27
<b>Onkologie</b>		
Duktales Carcinoma in situ: Strahlentherapie hilft	<i>Lancet</i>	28
Kolorektale Adenome – widersprüchlicher Effekt von Beta-Caroten	<i>J Natl Cancer Inst</i>	28
<b>Osteoporose</b>		
Raloxifen für postmenopausale Frauen	<i>J Clin Endocrinol Metab</i>	29
Eine Schulung für den Hüftprotektoren-Gebrauch	<i>BMJ</i>	29
Osteoporose durch Steroide kommt schnell	<i>Osteoporos Int</i>	29
<b>Rheuma</b>		
Coxibe in der Rheumatherapie	<i>Symp.</i>	30
Schützen Zytokin-Inhibitoren die Sehnen?	<i>Lancet</i>	30
Uncaria tomentosa hilft bei Rheuma	<i>J Rheumatol</i>	30
<b>Schmerz</b>		
DGN empfiehlt Pestwurz-Extrakt bei Migräne	<i>Symp.</i>	32
Knie-Arthrose: Tägliche Übung lindert Schmerzen	<i>BMJ</i>	32
Rückenschmerzen wegmassieren?	<i>BMJ</i>	32
<b>Umweltmedizin</b>		
Luftverschmutzung gefährlich für Diabetiker	<i>Epidemiology</i>	33
Intelligenz-Entwicklung von Kindern: Wie wenig Blei ist wenig genug?	<i>N Engl J Med</i>	33
MED-INFO		34
Impressum		32

**Was bedeuten die Symbole?**

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>A</b> Anwendungsbeobachtung | <b>M</b> Metaanalyse                       |
| <b>G</b> Fall-Kontroll-Studie  | <b>R</b> Randomisiert-kontrollierte Studie |
| <b>F</b> Fallbericht           | <b>S</b> Sonstige Studienarten             |
| <b>K</b> Kohortenstudie        | <b>U</b> Übersicht                         |

**IT macht die Medizin sicherer**

Die modernen Informationstechnologien können einen wesentlichen Beitrag zu mehr Sicherheit in der Medizin leisten.

Die sichere Betreuung von Patienten verlangt heutzutage die Verarbeitung vieler individueller Daten – dies ist mit Hilfe von moderner Informationstechnologie wesentlich besser möglich.

So müssen z. B. mehr als 600 Medikamente bei Niereninsuffizienz angepasst werden. Kaum ein Arzt hat alle wichtigen Wechselwirkungen

und erforderlichen Dosisreduktionen im Kopf – mit IT-Hilfe unterlaufen in solchen Fällen kaum noch Fehler.

Viele Studien konnten inzwischen zeigen, dass mit der Unterstützung durch Computersysteme auch die Prognose der Patienten verbessert werden kann. (MO)

**U** Bates DW et al.: Improving safety with information technology. *N Engl J Med* 348 (2003) 2526-2534

✖ Bestellnr. der Arbeit 032343

**Viele Selbstmorde im ländlichen Indien**

In einer ländlichen Region Südindiens wurde eine neue Methode zur Erhebung der Selbstmordrate entwickelt.

Für jeden Todesfall eingetragenen sich Gesundheitsbeauftragter, Gesundheitshelferin, Gemeindegewerkschaft und Arzt auf die Todesursache. So ermittelte man eine Selbstmordrate von 8 bis 12%.

Ältere Männer und junge

Frauen schieden am häufigsten freiwillig aus dem Leben; Frauen häufiger durch Ertrinken oder Verbrennen, Männer durch Gift oder Erhängen. Die früher übliche Selbstverbrennung von Witwen wurde nicht beobachtet. (Ko)

**S** Joseph A et al.: Evaluation of suicide rates in rural India using verbal autopsies, 1994-1999. *BMJ* 326 (2003) 1121-1122

✖ Bestellnr. der Arbeit 032034

**DAZUGELERNT**

Seltener ist selten, aber ...

„Unser Rettungsteam war zu einem Verkehrsunfall gerufen worden. Ein 49-Jähriger war in seinem Auto eingeklemmt, konnte aber schnell befreit werden. Er war bei vollem Bewusstsein. Anscheinend waren nur die Extremitäten verletzt. Bald war er in unserm Krankenhaus. Der Patient gab an, er sei gesund und nehme keine Medikamente.“

Während die Versorgung der Frakturen vorbereitet wurde, bekam er einen Grand-mal-Anfall, dann einen Herzstillstand mit feh-

lenden Puls. Nach Reanimation waren die Pulse wieder da, aber es konnten weiter keine Herzrhythmen auskultiert werden.

Dann kamen die Angehörigen. Sie berichteten, dass er an Epilepsie litt, aber oft seine Tabletten ausließ, und dass er ein „Spiegelbild-Baby“ war: Er hatte einen Situs inversus totalis mit Dextrokardie. Wir hatten weder damit gerechnet noch mit einem Epileptiker am Steuer.“

Dr. John Bache, Leighton Hospital, Crewe, UK